



**Protokoll**  
der 22. öffentlichen Sitzung des  
**GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE**

---

am Donnerstag, den 25. Oktober 2012,  
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte.

**Anwesende:**

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender  
1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler  
2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster  
Ersatz GR Klaus Eberle für GR Roland Beirer  
GRin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla  
Ersatz GR Michael Schneider für GV Mag. Wolfgang Geiger  
GR Tobias Falger  
GV Günther Fasser  
GRin Andrea Weirather  
Ersatz GR Mustafa Türegün für GR Helmut Hein  
GV Ernst Hornstein  
GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller  
GR Dir. August Ihnenberger  
Ersatz GR Günter Bußjäger für GR Franz Schneider  
Ersatz GRin Daniela Rief für GRin Gabriele Singer  
GR Karl-Heinz Sommer  
GR Siegfried Siebenhüner

Bernhard Steurer, Amtsleiter  
Ing. Erich Schlichther, Bauamtsleiterstellvertreter

**Schriftführer :**

AL Bernhard Steurer

**Beginn: 18.00 Uhr**

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzungen vom 19.07. und vom 20.09.2012
3. Konzeptpräsentation des Vereines „Die Kellerei“ zum Thema „Kleinkunstabühne-Reutte“
4. Kurzbericht des Bürgermeisters
5. Empfehlungen des Bauausschusses
  - 5.1. Änderungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Innsbrucker Straße, Glätzle
  - 5.2. Beschlussfassung über Antragstellung bei der Tiroler Landesregierung um Verlängerung der Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes



- 5.3. Erlassung von Bebauungsplänen
  - 5.3.1. Bebauungsplan für den Bereich Innsbrucker Straße, Dir.-Franz-Hosp-Straße
  - 5.3.2. Ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Innsbrucker Straße, Breschjak
  - 5.3.3. Bebauungsplan für den Bereich Sintenbichl, Dir.-Franz-Hosp-Straße
  - 5.3.4. Ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Dir.-Franz-Hosp-Straße, Meßner/Bachlechner
- 6. Grundkauf Klausur - ÖBF
- 7. Einbringung der EWR GmbH & Co. KG (Füssen) in die EWR AG (Reutte)
- 8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

#### VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind 15 Zuhörer und 3 Presseleute anwesend.

#### **ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Bürgermeister Oberer bringt als ersten zusätzlichen Tagesordnungspunkt die Erweiterung zu TOP 6 den Punkt 6.2. Änderung des Flächenwidmungsplanes Europäisches Burgenmuseum Ehrenberg vor.

Herr Bürgermeister Oberer bringt als zweiten zusätzlichen Tagesordnungspunkt den Bericht der letzten Kassaprüfungen als TOP 8 vor.

#### **ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 19.07.2012 und vom 20.09.2012**

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzungen vom 19.07.2012 und vom 20.09.2012 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: GV Ernst Hornstein und Ersatz GR Mustafa Türegün).

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzungen vom 19.07.2012 und vom 20.09.2012.“  
*einstimmig*

#### **ad TOP 3. Konzeptpräsentation des Vereines „Die Kellerei“ zum Thema „Kleinkunstbühne-Reutte“**

Herr Bürgermeister Alois Oberer begrüßt die Vertreter des Vereines „Die Kellerei“.

Obfrau Mag.<sup>a</sup> Gabriele Stoll-Mark und Obmann Friedrich Schweiger sowie Kreativdirektor Johannes Leismüller bedanken sich für die Einladung und beim Bauhof der Marktgemeinde Reutte für die Unterstützung beim Initiationsfest.

Die Vertreter des Vereines präsentieren ihr Konzept der Kleinkunstbühne anhand einer Powerpoint-Präsentation, die als Anhang zum Protokoll versandt wird.

Anmerkung GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller:  
Wie soll die Zusammenarbeit mit der Heimatbühne laufen?



Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Wenn die Heimatbühne Ambitionen hat, gibt es sicherlich eine Möglichkeit. Derzeit gibt es noch zwei Meinungen innerhalb der Heimatbühne.

Anmerkung GR Dir. August Ihnenberger:

Gibt es auch bezirkswweit Anfragen?

Anmerkung Hr. Johannes Leismüller:

Auf Grund der aktuellen baulichen Situation können wir momentan nicht auf Anfragen eingehen.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Es haben Gespräche stattgefunden. Aufgrund der Größenordnung sei es eine ideale Ergänzung.

Anmerkung Ersatz GR Günter Bußjäger:

Ein Nebeneinander mit anderen Vereinen ist ohne weiteres möglich. Der Keller ist eine gute Ergänzung auch unter dem Einbeziehen von Schulen. Hr. Günter Bußjäger wünscht sich, dass die Idee zur Wirklichkeit wird.

Anmerkung Vize Bürgermeister Dietmar Koler:

Es ist ein offenes Geheimnis, dass der Bürgermeister hinter dem Projekt steht. Es ist zu prüfen inwieweit die Kosten im Budget unterzubringen sind.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Es gibt eine Kostenschätzung von € 350.000,-- . Unter genauer Betrachtung sollte das Projekt um etwa € 270.000,-- realisierbar sein.

Anmerkung Vize Bürgermeister Dietmar Koler:

Die laufenden Kosten sind noch nicht bekannt. Die Einnahmesituation ist ebenfalls unklar. Wie soll die Unterstützung durch die MGR realistisch aussehen?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

In weiterer Folge sind die Betriebskosten zu erfassen. Wenn man sich nach bestimmten Richtlinien halten würde, wäre es durchaus denkbar in Anbetracht, dass der Verein für die Gemeinde Veranstaltungen abwickelt, eine jährliche Unterstützung zu gewähren.

Auch in Breitenwang ist dies im Budget verankert, etwa € 14.000,-- dem Kulturforum zur Verfügung zu stellen.

Anmerkung Vize Bürgermeister Dietmar Koler:

Eine genaue Kostenaufstellung ist dennoch eine notwendige Voraussetzung.

Anmerkung Herr Johannes Leismüller:

Wir wollen ein unabhängiger Verein sein und haben vor, über Ausschank und Eintritte Geld zu verdienen.

Anmerkung Fr. Mag.<sup>a</sup> Gabriele Stoll-Mark:

Es gibt auch einen Bildungs- und Kulturauftrag und dazu gibt es im Moment keine Räumlichkeit. Erst wenn die Gemeinde zu einem weiteren Schritt bereit ist und entsprechende Beschlüsse fasst, können wir ins Detail gehen.

Es ist im letzten Jahr viel für den Sport geschehen. Es gibt nun die Möglichkeit auch für die Kultur etwas zu tun.



Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Es gibt schon Bühnen in Reutte (Thyll-Saal, Salzstadel). Eine Bereicherung der Kultur ist auf jeden Fall ein Gewinn. Für den nächsten Kultur-Ausschuss brauchen wir zur Planung des Budgets konkrete Zahlen.

Anmerkung Frau Vize Bürgermeisterin Elisabeth Schuster:

Gleiches Recht für alle Vereine. Die Betriebskosten werden zu eruieren sein.

Anmerkung GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller:

Es ist eine schöne Initiative. Die Budgetmittel sind nun einmal beschränkt. Gibt es einen Plan B? Eventuell an einem anderen Ort?

Anmerkung Fr. Mag.<sup>a</sup> Gabriele Stoll-Mark:

Die Gründung des Vereins ist mit der Lokalität verbunden.

Anmerkung Herr Johannes Leismüller:

Die aktuell vorhandenen Veranstaltungsräume sind einfach nicht dafür geeignet. Sowohl von der Größe als auch akustisch und von der Infrastruktur her.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Kostenaufstellung wird bis zum Kultur-Ausschuss geliefert. Aus dem Kulturfond sind sicher Mittel zu fordern.

Anmerkung Ersatz GR Klaus Eberle:

Wurde mit anderen Vereinen schon gesprochen (wie etwa dem Männerchor)?

Anmerkung Herr Johannes Leismüller:

Die Gemeinde bestimmt wer die Räumlichkeit benützt. Es macht allerdings Sinn, dass sich nur ein Verein um den Kulturbetrieb und das Equipment kümmert.

#### **ad. TOP 4. Kurzbericht des Bürgermeisters**

Ehrenzeichen Prof. Franz Walcher:

Der Bürgermeister überbringt im Namen des neuen Ehrenzeichenträgers dem Gemeinderat die Grüße und den Dank für diese hohe Auszeichnung. Franz Walcher fühlte sich sehr geehrt und die ganze Familie freute sich mit ihm. Die Überreichung im Rahmen der Messe von Pater Peter Singer in der St. Anna Kirche war ein würdiger Rahmen für einen verdienten Ehrenzeichenträger der Marktgemeinde Reutte.

Fahrradverkehrskonzept:

Das Ingenieurbüro Köll wurde mit der Erstellung dieses Konzeptes beauftragt. In den inzwischen abgehaltenen Workshops wurde sehr zielstrebig, kompetent und strukturiert gearbeitet. Nach der Erfassung des Istzustandes wurden die Problembereiche analysiert und daraus Lösungsansätze konzipiert. Die Mitglieder des Arbeitskreises waren sich darüber einig, dass es 2013 bereits konkrete Umsetzungen geben soll, um der Bevölkerung zu signalisieren wie wichtig dieses Thema für Reutte ist.

So wurde zum Beispiel der Lückenschluss des bestehenden Radweges von Breitenwang zum Schulzentrum vorgeschlagen. Angedacht ist auch eine Verbesserung der Fahrradwege-Situation im Bereich „Glockeparkplatz“ um die Querachse von Lechaschau Richtung Schulzentrum bzw. Plansee besser zu erschließen. Diesbezüglich soll auch ein Fahrverbot (Anrainer ausgenommen) für Autos in der Schrettergasse diskutiert werden. Ein Verbesserung der Einbindung des Via Claudia Radweges beim Gasthof Edelweiß in den Untermarkt ist ebenfalls vorgesehen.



Diesbezüglich sollen im Budget 2013 entsprechende Vorkehrungen getroffen werden. Vom Land Tirol sind dafür auch Fördermaßnahmen zu bekommen.

Die Region Reutte bietet gute Voraussetzungen für den Fahrradverkehr. Laut Tirol-Studie fahren im Talkessel Reutte 19 % der Verkehrsteilnehmer mit dem Fahrrad. Damit liegen wir im Vergleich zu anderen Bezirken sehr gut. Deshalb wurden auch die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden eingeladen an diesem Fahrradkonzept für den Talkessel Reutte mitzuarbeiten.

#### Förderung Kreisverkehr Innsbruckerstrasse:

Bürgermeister Oberer berichtet vom gemeinsamen Besuch mit Vizebürgermeister Dietmar Koler bei Landesrat Anton Steixner. Von Seiten des Landes wurde für die Errichtung des Kreisverkehrs eine Förderung von rund 40% der Gesamtkosten zugesagt. Beim Kreisverkehr am Bahnhof betrug die Unterstützung des Landes 5 % der finanziellen Aufwendungen.

Bezüglich finanzieller Unterstützung für den Bau der Gossenbrotstraße und der Thermenstraße wird es am 08.11.2012 ein Gespräch mit Landesrat Hannes Tratter geben.

#### Tagespflegeplätze Seniorenzentrum:

Zu dem einstimmigen Antrag des Gemeinderates beim Land Tirol um Genehmigung von 10 Tagespflegeplätzen berichtet Bürgermeister Alois Oberer, dass von Seiten des Landes bereits eine Überprüfung des Standortes stattgefunden hat und diese sehr positiv verlaufen ist. Laut Auskunft von Landesrat Gerhard Reheis, wird es, wie in den anderen Bezirken, auch in Reutte demnächst eine Bezirksversammlung zum Strukturplan Pflege 2012-2022 geben, in der auch unser Antrag mit den Bürgermeistern sachlich diskutiert wird.

Wörtlich heißt es dazu in dem Schreiben von Hofrat Wiedemair (Abteilung Soziales): „Wenn dann seitens der Gemeinden des Bezirkes Reutte gegen diese Einrichtung kein Einwand besteht, soll's uns auch recht sein“. Der Gemeinderat zeigt sich verwundert über diese Formulierung. Bürgermeister Oberer beruhigt in diesem Zusammenhang und führt aus, dass unser Seniorenzentrum als einzige Einrichtung im Bezirk die Voraussetzungen für Tagespflegeplätze erfüllt und deshalb in dieser Bezirksversammlung voraussichtlich mit keinem negativen Ergebnis zu rechnen ist.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Wie ist der Stand Marketing Konzept bzw. Hotelstudie?  
Wir sollten weiter denken als nur an eine kurzfristige Idee.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Hotelstudie soll im November 2012 abgeschlossen werden. Natürlich werden wir die Themen auf breiter Basis vorantreiben.

### **ad. TOP 5. Empfehlungen des Bauausschusses**

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Bauausschusses Hrn. GV Ernst Hornstein. Hr. GV Hornstein erläutert die künftigen Bauvorhaben anhand einer Powerpoint-Präsentation.

#### **5.1. Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Innsbrucker Straße, Glätzle**

Für den Zweck der Umwidmung von 3 Grundstücken ist die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Innsbruckerstraße notwendig.



### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte hat in seiner Sitzung vom 25.10.2012 gemäß § 70 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, beschlossen, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Reutte, Plan: RRe-12004-01 vom 08.10.2012, im Bereich Innsbrucker Straße / Glätzle, der Grundstücke 1933/1TF, 1934TF und 1935/1TF, alle KG Reutte, durch vier Wochen hindurch, vom 31.10.2012 bis 28.11.2012, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Markt-Gemeinde Reutte vor:

1. Gste. 1933/1TF, 1934TF, 1935/1TF von „landschaftlich wertvolle Freihaltefläche FA E 18“ in „Entwicklungsgebiet (mit vorwiegender Wohnnutzung) W15 (Zeitzone 1, Dichte 2-3)“
  2. Gst. 1935/1TF von „landschaftlich wertvolle Freihaltefläche FA E 18“ in „Entwicklungs-gebiet (mit vorwiegender Mischgebietenutzung) M02 (Zeitzone 1, Dichte 2-3)“
  3. Gste. 1933/1TF, 1934TF, 1935/1TF, Herausnahme der Verkehrsfläche (VO)
  4. Gst. 1935/1TF, Anpassung der Kenntlichmachung „Verkehrswege, erf. Neubau“ (VK)
- (TF = Teilfläche)

Personen, die in der Marktgemeinde Reutte ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Marktgemeinde Reutte eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*einstimmig*

## **5.2. Beschlussfassung über Antragstellung bei der Tiroler Landesregierung um Verlängerung der Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes**

### **Beschluss:**

„Die Tiroler Landesregierung wird gem. § 31b TROG 2011 um die Erlassung einer Verordnung zur Verlängerung der Frist für die Fortschreibung des örtliche Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Reutte, genehmigt durch die Landesregierung am 29.12.2003, Zl. Ve1-2-828/1-13vA, bis 31.12.2015, auf der Basis der beiliegenden Baulandbilanz und des Erläuterungsberichtes ersucht, da die räumliche Entwicklung der Gemeinde eine frühere Fortschreibung nicht erfordert.“

Wir wollen uns noch zwei Jahre Zeit nehmen, um genügend Frist zu haben, damit wir die Vorhaben wie etwa Glätzle oder RTW berücksichtigen können.

Bis Ende 2014 soll das Konzept stehen, welches ab 2015 für weitere 10 Jahre Gültigkeit bekommt.

*einstimmig*

## **5.3. Erlassung von Bebauungsplänen**

### **5.3.1. Bebauungsplan für den Bereich Innsbrucker Straße, Dir.-Franz-Hosp-Straße**

Für die Bestandsfortschreibung des Gebäudebestandes ist die Erlassung eines Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes in diesem Bereich notwendig. Es handelt sich um eine baurechtliche Sanierung des Bestandsgebäudes hinsichtlich der Grundstücksabstände.



**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Innsbrucker Straße: Dir.-Franz-Hosp-Straße, Gste. .750, .893, 1906/3, 1907/2, 1907/5, 1942 sowie 1946, alle KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-12047-01 vom 20.09.2012 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 17.10.2012 durch vier Wochen hindurch vom 31.10.2012 bis 28.11.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*einstimmig*

**5.3.2. Ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Innsbrucker Straße, Breschjak**

Hierbei handelt es sich um den ergänzenden Bebauungsplan zu 5.3.1.

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Innsbrucker Straße: Breschjak, GSt. 1946, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-12040-01 vom 24.09.2012 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 18.10.2012 durch vier Wochen hindurch vom 31.10.2012 bis 28.11.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*einstimmig*

**5.3.3. Bebauungsplan für den Bereich Sintenbichl, Dir.-Franz-Hosp-Straße**

Sowohl die Gebäudehöhe als auch die Grundstücksabstände entsprechen nicht der ursprünglichen Bewilligung. Eine baurechtliche Sanierung des Bestandes steht nun nach langen Verhandlungen an.

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Sintenbichl: Dr. Franz Hosp Straße, Gste. 1908/6, 1908/7TF sowie 1908/8, alle KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-12041-01 vom 30.08.2012 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 18.10.2012 durch vier Wochen hindurch vom 31.10.2012 bis 28.11.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

**(TF=Teilfläche)**

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*einstimmig*



### **5.3.4. Ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Dir.-Franz-Hosp-Straße, Meßner/Bachlechner**

Hierbei handelt es sich um den ergänzenden Bebauungsplan zu 5.3.3.

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Dir.-Franz-Hosp-Straße: Bachlechner/Meßner, GSt. 1908/8, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-12042-01 vom 24.09.2012 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 17.10.2012 durch vier Wochen hindurch vom 31.10.2012 bis 28.11.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Baubehörde) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*einstimmig*

### **ad. TOP 6. Grundkauf Klausen – ÖBF**

#### **6.1. Grundkauf und Vereinigung**

Ein neues Besucherzentrum samt Naturparkausstellung soll die Klausen weiter attraktivieren. Zur Errichtung einer umweltfreundlichen Wärmepumpen-Heisanlage ist eine zusätzliche Fläche hinter dem geplanten Gebäude vorgesehen, die nun von den Österreichischen Bundesforsten angekauft werden soll.

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, zur Errichtung des Besucherzentrums, Trennflächen aus den GStn. 2203 und 2244/1 im Ausmaß von insgesamt 145m<sup>2</sup>, gemäß der Vermessungsurkunde von AVT – DI Trefalt vom 25.10.2012, GZ 83577/12, zu einem Preis von € 5.075,-- von der Österreichischen Bundesforste AG zu erwerben.

Weiters beschließt der Gemeinderat, die Trennfläche 1 mit 27m<sup>2</sup> aus dem GSt. 2203 (ÖBF) und die Trennfläche 2 mit 118m<sup>2</sup> aus dem GSt. 2244/1 (ÖBF) mit dem GSt. 2197 (MGR) zu vereinen.“

*einstimmig*

Der Kauf des Grundstückes wird auf die Haushaltsstelle 1/840000-000000 gebucht.

#### **6.2. Änderung des Flächenwidmungsplanes Europäisches Burgenmuseum Ehrenberg**

Zusätzlich zum vorher gefassten Beschluss ist auch die Umwidmung der angekauften Flächen nötig. Darüber hinaus wird eine Teilfläche aus 2187/1, auf welcher sich der Kinderspielplatz befindet, umgewidmet. Sollte auf dem GSt. 2187/1 TF ein Gebäude errichtet werden, ist Vermessungsplan und eine entsprechende Grundstücksänderungsbewilligung noch nötig, z.B. im Zuge einer Grundstückszusammenlegung.

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-12035-01



vom 31.07.2012 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich der Grundstücke 2203TF, 2244/1TF sowie 2187/1TF, alle KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 31.10.2012 bis 28.11.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

**(TF = Teilfläche)**

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke 2203TF, 2244/1TF sowie 2187/1TF, alle KG Reutte, von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Europäisches Burgenmuseum / mit Veranstaltungsbereich / und Außenanlagen“ gemäß § 43 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

*einstimmig*

#### **ad. TOP 7. Einbringung der EWR GmbH & Co. KG (Füssen) in die EWR AG (Reutte)**

##### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte hat Kenntnis vom Inhalt der Urkunde UR M01662/2012 des Notars Dr. Hans Malzer in Füssen und genehmigt die darin notariell beurkundete Änderung des Gesellschaftsvertrages der Elektrizitätswerke Reutte Verwaltungsgesellschaft m.b.H. mit dem Sitz in D-Füssen, Geschäftsanschrift D-87629 Füssen, Lechhalde 1 ½, eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichtes Kempten (Allgäu) unter HRB 5631.“

*einstimmig*

##### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt der Ausschüttung einer alineaen Sonderdividende in Höhe von € 130.000,- seitens der Elektrizitätswerke Reutte AG an die Reutte Holding AG Beteiligungsgesellschaft, die die durch den Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Reutte vom 19.07.2012 beschlossene Kapitalerhöhung und Einbringung bzw. Übertragung von 94,9% der Kommanditbeteiligung an der Elektrizitätswerke Reutte GmbH & Co. KG (eingetragen im Handelsregister A des Amtsgerichtes Kempten im Allgäu unter HRA 435) bzw. von 94,9% der Gesellschaftsbeteiligung an der Elektrizitätswerke Reutte Verwaltungsgesellschaft m.b.H. (eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichtes Kempten im Allgäu unter HRB 5631), Geschäftsanschrift für beide Firmen: D-87629 Füssen, Lechhalde 1 ½, verbundene und durch die zusätzliche Stückaktie nicht ausgeglichene Verminderung des Vermögens der Reutte Holding AG Beteiligungsgesellschaft ausgleicht, zuzustimmen.“

*einstimmig*

#### **TOP 8. Bericht der letzten Kassaprüfungen**

Hr. Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses, Hr. GR Tobias Falger. Hr. Falger verliest auszugsweise die Kassaprüfungsniederschriften vom 04.04.2012, 16.05.2012, 16.08.2012 und 17.09.2012 und die entsprechenden Kassastände. Die Prüfungen wurden ohne Voranmeldung durchgeführt.

Die Unterstützung durch das Personal der Gemeinde sei hervorragend. Hr. GR Falger spricht sich lobend gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde aus und dankt den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für deren Unterstützung.



Anmerkung: Vizebürgermeister Dietmar Koler:

Die Liquidität ist schlecht. Wir sind ständig im Bereich von € 500.000,-- bis € 700.000,-- im Minus. Im Seniorenzentrum ist ein hoher Kassastand, daher wäre eine Umschichtung sinnvoll.

Anmerkung GR Tobias Falger:

Wir sollten uns Gedanken machen, wo wir sinnvoll sparen könnten.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Es gibt einen mehrfachen Auftrag an den Finanzausschuss, sich Gedanken zu machen.

Der Bürgermeister spricht ebenfalls seinen Dank für die hervorragende Führung der Gemeindekassen aus und dankt dem Überprüfungsausschuss für seine Arbeit.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### **ad. TOP 9. Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Ein gemeinsamer Antrag der Fraktion „Liste Gemeinsam für Reutte mit Dietmar Koler“ und von GR Tobias Falger wird vorgebracht.

#### **„Installierung von kostenlosem WLAN im Bereich des Parks im Untermarkt“**

##### **Beschluss:**

„Der Antrag „Installierung von kostenlosem WLAN im Bereich des Parks im Untermarkt“ wird zur Bearbeitung dem Bauausschuss zugewiesen.“

*einstimmig*

Anmerkung GR Tobias Falger:

Wie ist der Stand des Antrages vom 29.09.2011 „Neugestaltung Kreisverkehr“?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Gestaltung passt.

Anmerkung Vizebürgermeister Dietmar Koler:

Es sei gestattet, eine ausführliche Auskunft zu unserem Antrag zu erhalten.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Formal hat Vizebürgermeister Dietmar Koler Recht.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Es hat eine Beratung im Kulturausschuss gegeben. Die Schild-Skulptur ist eine der wertvollsten der Marktgemeinde Reutte, allerdings für den bisherigen Platz nicht optimal geeignet. Vielleicht sollten wir den Kreisverkehr neu gestalten.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Der Verein „Huanza“ hat die rostige Figur hinter der Bezirkshauptmannschaft hervor geholt. Nun sehen wir sie als die wertvollste Skulptur an. Sie ist am richtigen Platz. Wir können den Punkt im Kulturausschuss diskutieren.

Anmerkung GRin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla:

Sie teilt dem Gemeinderat ihre Sicht zur Debatte um den Ausbau der B 179 im Bereich Fernpass-Scheiteltunnel mit. Den Tunnel hält sie für unnötig und verantwortlich für eine weitere Zunahme des Straßenverkehrs. Der



Bevölkerung des Bezirkes Reutte sei nicht gedient, da der Großteil des Verkehrs ohnehin nur durchfährt und der Region nichts als schlechte Luft und Lärm hinterlässt.

Ein Ausbau der Bahnverbindung nach Innsbruck wäre jedoch sinnvoll.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Es wäre sinnvoll eine Diskussionsrunde in einem anderen Rahmen zu organisieren.

Anmerkung Vizebürgermeister Dietmar Koler:

Die Positionen in der Frage sind sehr unterschiedlich. Die laufenden Wortmeldungen zur Landtagswahl würden dies beantworten.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Die Ausstellung „von Tuten und Blasen (k)eine Ahnung“ läuft noch bis 31.10.2012. Einen herzlichen Dank für die Aufführung in der Kirche St. Anna. Die Leute waren sehr begeistert.

Es werden keine weiteren Anträge und Anfragen gestellt.

Herr Bürgermeister Alois Oberer spricht seinen herzlichen Dank für die Mitarbeit aus, wünscht viel Spaß auf der heutigen Musikmeile und beschließt die 22. öffentliche Gemeinderatssitzung.

**Ende: 20:34 Uhr**

Der Schriftführer:

Bernhard Steuerer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

Ersatz-GR Mustafa Türegün

GV Ernst Hornstein

